



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

S. Pölten.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

che/eine Dominicaner; und ein Nonnen-Kloster zu St. Clara. Ist mit Bergen umgeben/ deren theils mit Holz bewachsen / theils aber köstlichen Wein tragen. Hat im 30. jährigen Krieg viel Kriegs; Ungelegenheiten ausgestanden.

Polle.

Polle ist ein fürstlich Salenbergisches Amtshaus/ sehr lustig gelegen/auf einem hohen Hügel / hart an der West Seiten des Weserstroms / eine Meile über der Stadt Bodenweider.

Polna.

Polna ist ein ansehnliche und wolerbaue Stadt und Schloß an denen Böhmen und Mährischen Grenzen/die zwar selbst noch zu Mähren; das Schloß aber / zwischen welchem und der Stadt ein Teich ist / zu Böhmen gerechnet wird. Hat einen Überfluß an Fischen / guten tragichten Aekern und Viehebeyd. Item in der Stadt eine Pfarrkirche und das Rathhaus zu besehen.

Polnau.

Polnau ist ein Pommerisches Städtlein/ allwo jährlich 3. Märkte gehalten werden auf den Palmten Tag / 8. Tage vor Pfingsten / und auf Johannis Erthaubtung.

Polzin.

Polzin ist auch ein Pommerisches Städtlein/ und hält Markt des Soantags nach Bartholomäi.

S. Pölten.

S. Pölten ist eine ziemlich fein gebauete Lands

Landsfürstliche in Unter- Oesterreich / an der Draßam / (welches Wasser von binnen auf Herzogenburg und Draßmauer lauffet / und bey Holnburg in die Donau fällt) und auf einem gar geschlachten Boden gelegne Stadt / welche von St. Hippolyti Kirch und Kloster allhier den Namen bekommen haben solle. Die Kirche soll von Graf Albrechten und Otternarn aus Bayern / zu den Zeiten Königs Pipini / Kaisers Caroli M. Batter fundiret worden seyn. Anns 1484. haben des Königs Matthiä in Hungarn Leute diese Stadt erobert genommen. Sonsten sollen allhier insonderheit die Abten / die Pfarr-Kirche / und das Rathhaus auf dem Markt zu sehen seyn.

## Pont à Mousson.

**P**ont à Mousson ist eine Stadt / 4. oder 5. Meilen von Nancy / und so viel auch von Metz / wiewol ein wenig weiter von Metz und auf selbiger Landstrassen. Es ligt die Stadt zu beeden Seiten der Mosel / die durch eine steinerne Brücke zusam gefüget wird / von welcher Brücken dann / und dem Schloß so gegen über auf einem hohen Berge ligt / ihr auch der Name Mussipontum gekommen ist. Die Universität allda hat viel Freyschulen. In der größern Stadt sind die Collegien und das Fürstliche Schloß oder Palast / und ist allda ein sehr grosser Markt oder Platz. In der kleinern Stadt haben die Jesuiten ein Collegium / so Herzog Carl von Lothringen d. II. 1608. gestorben / zu erbauen angefangen / und sein Sohn Heinrich vollendet hat.